

Quartalsübersicht – 31. Dezember 2024

Marktanalyse und Anlagestrategie

Clarus Capital Group AG

Gutenbergstrasse 10, 8002 Zürich

Switzerland



Clarus Capital Group AG



Rückblick auf die Finanzmärkte 2024

Die Aktienmärkte erzielten 2024 robuste Gewinne, angetrieben durch Zinssenkungen der Zentralbanken, widerstandsfähiges Wirtschaftswachstum und Begeisterung für generative KI. Mega-Cap-Tech-Aktien führten die Performance an, während US-Aktien weltweit dank starker Wachstumsdaten überdurchschnittlich abschnitten. Europäische Aktien hinkten hinterher, bedingt durch stagnierendes Wachstum und politische Unsicherheiten. Marktkapitalisierungsgewichtete Indizes übertrafen deutlich gleichgewichtete Pendanten, wobei der MSCI World Index in USD 19,2% und der S&P 500 25% zulegten. Bewertungen waren der Haupttreiber der Renditen und stiegen auf ein Niveau, wie es zuletzt während der Tech-Blase Ende der 1990er Jahre zu sehen war.

Am Anleihemarkt erzielten qualitätsorientierte Anleihen positive Renditen, wobei Investment-Grade-Anleihen bis Ende 2024 etwa 3% erwirtschafteten. Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen, die ursprünglich bis Jahresende auf 3,5% fallen sollte, erreichte im September 3,6%. Stärkere Wirtschaftsdaten und Inflationserwartungen unter der neuen US-Regierung trieben die Renditen jedoch höher, sodass sie das Jahr bei etwa 4,4% endeten.

Wirtschaftsausblick für die USA

Die US-Wirtschaft zeigt weiterhin Widerstandsfähigkeit und trotz Erwartungen eines deutlichen Abschwungs aufgrund höherer Zinssätze. 2024 wird das BIP-Wachstum auf geschätzte 2,7% beziffert, unterstützt durch starke Zuwächse bei den nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsplätzen und robusten Konsumausgaben, die von gesunden Einkommen und moderaten Sparquoten angetrieben werden. Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 wird voraussichtlich leicht abflachen, aber nahe 2% bleiben. Rückläufige Inflation und erwartete Zinssenkungen der Federal Reserve dürften den Druck auf Haushalte und Unternehmen mindern. Steuererleichterungen und Deregulierung unter Präsident Trump könnten zusätzliche Wachstumsimpulse geben. Risiken wie potenzielle pauschale Zölle, Einschränkungen der Migration und langfristige fiskalische Ungleichgewichte stellen jedoch Herausforderungen dar. Ein anhaltendes Haushaltsdefizit und ein langsames Arbeitskräftewachstum könnten Inflationsdruck erzeugen und die wirtschaftliche Expansion einschränken.

Politik- und Handelsrisiken

Vorgeschlagene Steuerreformen und Deregulierung zielen darauf ab, die inländische Produktivität zu steigern, insbesondere in den Sektoren Finanzen, Produktion und Energie. Tarifpolitiken, die sich gegen Importe richten, insbesondere aus China, könnten jedoch Lieferketten stören, Unternehmensgewinne schädigen und sektorspezifische Ungleichgewichte verschärfen. Während „America First“-Politiken das inländische Wachstum unterstützen könnten, bleiben Handelskonflikte und geopolitische Unsicherheiten wesentliche Risiken.

Ausblick für die Eurozone

Die Wirtschaft in der Eurozone zeigt gemischte Signale, mit einem Überraschungswachstum des BIP von 0,4% im dritten Quartal, angetrieben durch eine Erholung der Konsumausgaben, da die Realeinkommen stiegen und die Sparquoten sanken. Während Investitionen und die Produktion weiterhin schwach bleiben, wird eine allmähliche Erholung erwartet, da die Zinssätze sinken und der globale Handel sich verbessern. Die Inflation wird voraussichtlich allmählich auf das Zielniveau zurückkehren, unterstützt durch eine moderat steigende Lohnentwicklung und nachlassende Preise im Dienstleistungssektor, und dies trotz potenzieller Volatilität durch auslaufende fiskalische Unterstützung und Energie-Basiseffekte.

Schweiz-Ausblick

Die Schweizer Wirtschaft wird 2025 voraussichtlich eine schrittweise Verbesserung verzeichnen, wobei das BIP-Wachstum auf seinen langfristigen Trend von 1,5% zurückkehren soll, unterstützt durch eine stärkere Nachfrage aus der Eurozone, die die Exporte ankurbelt, sowie eine widerstandsfähige private Konsumnachfrage. Das Wachstum im dritten Quartal 2024 lag mit 0,2% unter dem Potenzial. Doch eine verbesserte globale Wachstumsdynamik und potenzielle Zinssenkungen könnten die Wirtschaft weiter stützen, insbesondere wenn der Schweizer Franken schwächer wird. Die Inflation wird voraussichtlich weiter sinken und im ersten Quartal 2025 bei 0,4% liegen, was auf reduzierte Strompreise zurückzuführen ist, und eine anhaltende Disinflationdynamik markieren, die unter den Erwartungen der Schweizerischen Nationalbank liegt.

Wirtschaftsprognosen 2025 nach Region (Datenquelle: NAIRU & Vanguard, 2025)

Region	BIP-Wachstum	Arbeitslosenzahl	Kerninflation	Geldpolitik		
	2025 Trend	2025 Trend	2025 Trend	Jahresende 2024	Jahresende 2025	Neutraler Kurs
US	2.70%	4.50%	2.50%	4.50%	4.00%	3.50%
Euro area	1.20%	6.5%-7%	1.90%	3%	1.75%	2%-2.5%
UK	1.20%	4%-4.5%	2.40%	4.75%	3.75%	3%-3.5%
China	4.20%	5%	1.50%	1.40%	1.20%	4.5%-5%
Japan	1.00%	2.5%-3%	2.10%	0.50%	1.00%	0%

Steigende Renditen und steilere Zinskurven

Seit fast zwei Jahren hatten Investoren, auch wir, eine Rückkehr der Federal Reserve zu Zinssenkungen erwartet. Sobald die Fed jedoch begann, diese Erwartungen zu erfüllen, endete die Rally schnell, und ein Grossteil der zuvor erzielten Performance musste wieder abgegeben werden. Für festverzinsliche Wertpapiere im Jahr 2025 sind die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen wieder auf Niveaus gestiegen, die zuletzt im April 2024 beobachtet wurden, und liegen derzeit bei 4,65%, nachdem sie im September 2024 ein Tief von 3,6% erreicht hatten. Darüber hinaus hat die 2-10-Jahres-Zinskurve wieder begonnen, sich zu verflachen. Diese jüngste Veränderung ist weniger auf die Massnahmen der Federal Reserve zurückzuführen, sondern eher auf politische Änderungen im Weissen Haus. Als es im September 2024 immer wahrscheinlicher wurde, dass Donald Trump die bevorstehende Präsidentschaftswahl gewinnen könnte, begannen die Renditen zu steigen.

Vorsichtige Prognose für Staatsanleihen angesichts von Inflationsrisiken

Die Aussichten für Staatsanleihen haben sich erheblich eingetrübt. Investoren bereiten sich nun auf die Auswirkungen von Trumps geplanten Wirtschaftsmassnahmen vor, die voraussichtlich die Inflation ankurbeln und die finanzielle Belastung der Bundesregierung erhöhen werden. Obwohl Trump noch nicht im Amt ist, bleibt ungewiss, wie sich diese Massnahmen entwickeln werden, was die Markterwartungen weiterhin trübt. Während sich die Auswirkungen solcher Politiken eher langfristig bemerkbar machen werden, ist Vorsicht geboten. Ein Wiederanstieg der Inflation würde die Märkte vor besondere Herausforderungen stellen, angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds. Derzeit passen sich die Märkte an diese sich verändernden Erwartungen an. Insbesondere haben sich die Erwartungen für künftige Zinssenkungen abgeschwächt, und die Zinskurve beginnt sich erneut zu verflachen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend im nächsten Quartal fortsetzen wird, da die Unsicherheit über künftige Politiken hoch bleibt. Daher fordern Investoren höhere Prämien für langfristige Anleihen.

Unter der Annahme einer Inflationsrate zwischen 2,5% und 3% schätzen wir, dass der neutrale Leitzins innerhalb einer Spanne von 3,5% bis 4% liegen könnte. In Anbetracht dessen könnte die Rendite 2-jähriger Staatsanleihen auf vergleichbarem Niveau bleiben, während das Potenzial für signifikante Bewegungen bei der 10-jährigen Rendite begrenzt erscheint. Tatsächlich wäre eine Prämie von 50-100 Basispunkten zwischen 2- und 10-jährigen US-Treasury-Renditen nicht unvernünftig, was einer 10-jährigen Rendite im Bereich von 4,5% bis 5% entsprechen würde. Dieses Szenario sehen wir jedoch als eher optimistisch an.

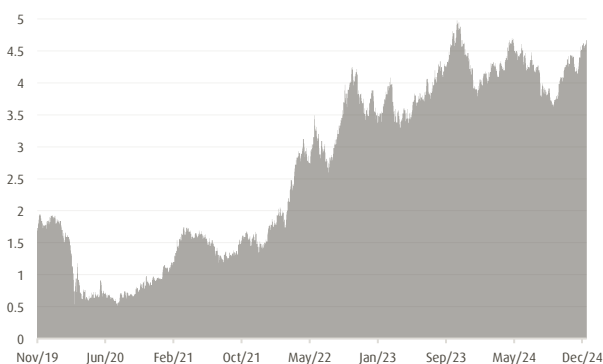


U.S. 2-10-Jahres-Renditespreads (Datenquelle: Baha, 2025)

Fokus auf kurze Laufzeiten und Kreditqualität

Angesichts der aktuellen Prognosen empfehlen wir Vorsicht bei Wetten auf die Laufzeit. Investoren sollten die potenziellen Risiken längerfristiger Zinssätze im Auge behalten, insbesondere angesichts der anhaltenden Unsicherheiten. Wir bevorzugen High-Grade-Unternehmensanleihen mit Laufzeiten im Bereich von 3 bis 5 Jahren, da sie angesichts der aktuellen Marktbedingungen ein attraktiveres Risiko-Rendite-Profil bieten.

Während Hochzinsanleihen und Schwellenländeranleihen im vergangenen Jahr starke Renditen erzielten, halten wir weiterhin Positionen in diesen Segmenten, da sie weniger empfindlich auf Laufzeitriskien reagieren. Die vorherrschende Risikobereitschaft bleibt bestehen, da eine Rezession derzeit nicht unmittelbar bevorzustehen scheint und die Verschuldungsgrade weiterhin deutlich unter den langfristigen Durchschnitts liegen. Wir bleiben vorerst konstruktiv für diese Anlageklassen.



US-10-Jahres-Staatsanleihenrenditen (Datenquelle: Baha, 2025)

Vielfältiges und komplexes globales Umfeld

In diesem Jahr werden die globalen Aktienmärkte voraussichtlich vor einem dynamischen und herausfordernden Umfeld stehen, in dem verschiedene Faktoren die Performance beeinflussen. Ein zentrales Thema wird die grössere Diversität in der Entwicklung von Aktien, Sektoren, Stilrichtungen, Ländern und Themen sein. Diese Vielfalt sollte aktive Investmentmanager fördern, besonders nach einer Phase einseitiger Marktführerschaft. Unterschiede in der Geldpolitik, ungleichmässige Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung und technologische Entwicklungen werden zu unterschiedlichen Wachstumsraten weltweit führen. Zudem erhöhen geopolitische Spannungen und politische Änderungen die Komplexität. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit werden entscheidend sein, um erfolgreich durch diese Unsicherheiten zu navigieren.

US-Führung und Herausforderungen in Europa und Schwellenländern

Die US-Wirtschaft könnte in diesem Jahr aufgrund von Politikänderungen mit einigen Herausforderungen und höherer Marktvolatilität konfrontiert sein, aber die positiven Aspekte dürften die Risiken überwiegen. Deregulierungen und ein geschäftsförderndes Umfeld könnten die Produktivität und Investitionen steigern, wobei die USA weiterhin als Hauptmotor des globalen Wachstums fungieren. Zu den wichtigsten Stärken gehören ein starker Arbeitsmarkt, zunehmende Investitionen in KI-Technologien und Chancen in den Kapitalmärkten sowie bei Unternehmensgeschäften. Im Gegensatz dazu wird Europa mit strukturellen Problemen zu kämpfen haben, und Schwellenländer werden durch hohe Zinssätze, einen starken USD und Handelsprobleme unter Druck geraten.

US-Aktien dürften für die kommenden Quartale die Eurozonen- und Schwellenländeraktien übertreffen. Im weiteren Jahresverlauf könnte es jedoch zu einer Verschiebung in Richtung globaler Märkte kommen, da Bewertungsunterschiede und Performance-Diskrepanzen ausgeglichen werden, vorausgesetzt, es gibt mehr Klarheit zu Handels- und geopolitischen Themen. Deutschland und Frankreich, die beiden grössten Volkswirtschaften der

Eurozone, starten das Jahr ohne stabile Regierungen. Gleichzeitig ist unter der Führung von Präsident Trump das Handelsverhältnis zwischen den USA und Europa unsicher. Diese Unsicherheit führt dazu, dass Menschen und Unternehmen in Europa ihre Ausgaben und Investitionen zurückhalten, was das Wirtschaftswachstum voraussichtlich verlangsamen wird. Investoren beobachten genau den Anstieg der Staatsverschuldung in Italien und Frankreich. Angesichts der aktuellen politischen Lage scheint es unwahrscheinlich, dass diese Länder ihre Haushaltsdefizite in absehbarer Zeit abbauen werden. In Deutschland wird sich der Fokus wahrscheinlich wieder auf Debatten über die Lockerung strenger Schuldenregeln richten, insbesondere angesichts des Infrastrukturbedarfs des Landes. Analysten erwarten jedoch keine signifikanten Änderungen der Politik, falls Friedrich Merz die Regierung anführt. Insgesamt wird erwartet, dass die Fiskalpolitik in der Eurozone weniger wirtschaftliche Unterstützung bietet als in der Vergangenheit.

Wir raten zur Vorsicht bei Investitionen in Schwellenländer und vermeiden eine hohe Exponierung gegenüber China, da Handelszölle weiterhin ein erhebliches Risiko darstellen. Obwohl Zinssenkungen der US-Notenbank Schwellenländern in der Vergangenheit oft geholfen haben, ist ungewiss, wie viel Spielraum die Fed noch hat, die Zinsen weiter zu senken, verglichen mit den aktuellen Markterwartungen. Zudem begrenzt der starke USD weiterhin das Wachstumspotenzial für Schwellenländeraktien, zumindest für die nächsten ein oder zwei Quartale.

Zusammenfassend bleiben wir vorsichtig optimistisch in Bezug auf Aktien und behalten unsere neutrale Haltung bei. Die Erklärung der US-Ausnahme in diesem Jahr unterstreicht ein dynamisches und chancenreiches Umfeld, das von strukturellen Vorteilen und Innovationsführerschaft getragen wird. Während Herausforderungen aus Politikübergängen und globalen Unsicherheiten entstehen könnten, bleibt der Ausblick insgesamt konstruktiv, mit einer soliden Grundlage für Wachstum und Investitionsmöglichkeiten. Daher bevorzugen wir eine Übergewichtung der USA gegenüber der Eurozone, insbesondere Wachstumsaktien mit einem Fokus auf Technologie und künstliche Intelligenz.

Sektorauswirkungen durch potenzielle politische Änderungen

(Datenquelle: JPM, 2025)

S&P 500 Sektoren	Handel/Zölle	Immigration	Steuererleichterung für inländische Produktion	Regulierung	Effizienz der Regierung	Lösung der Aussenpolitik
Energie	-	-	↑	↑↑↑	-	↓↓
Materialien	-	-	↑	↑↑	-	↓
Industrials	↓↓	↓↓	↑↑↑	↑↑	↓↓	↓
Discretionary	↓↓↓	↓↓↓	↑	-	↑	-
Finanzwerte	-	-	-	↑↑↑	-	-
Technologie	↓↓↓	-	-	↑	↑↑	-
Kommunikation	↓↓	-	-	-	↑	-
Gesundheitswesen	↓	↓	-	-	↓	-
Konsumgüter (staple)	↓↓↓	↓↓	-	↓	-	-
Versorger	↑	-	-	↑	↑	-
Immobilien	↓	↓	↑	↑↑	↑↑	-
SMID	↓↓	↓	↑↑	↑↑↑	↑↑	-

Goldausblick

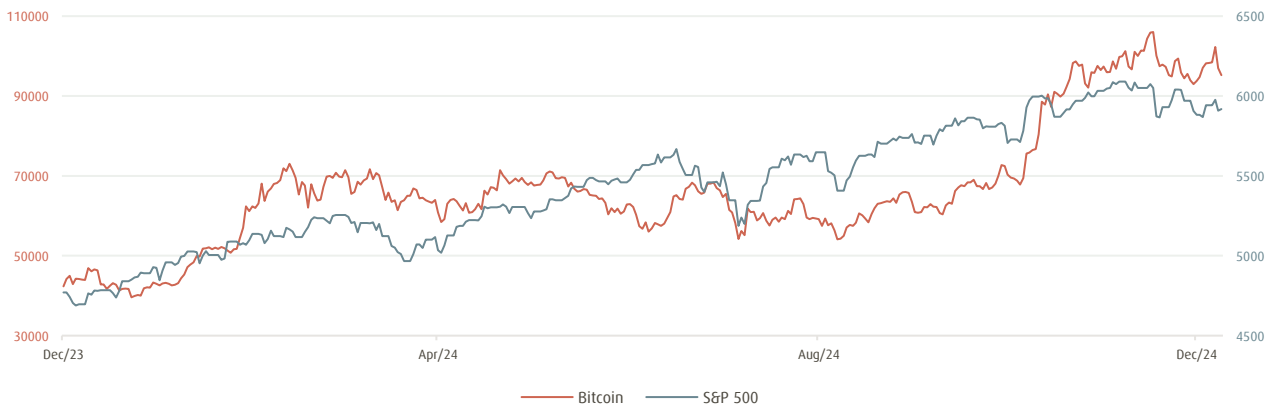
Im Jahr 2024 stiegen die Goldpreise um über 26%, angetrieben durch erhöhte geopolitische Risiken und Marktvolatilität. Mit Blick auf 2025 deuten Prognosen auf eine Fortsetzung dieses Aufwärtstrends hin, unterstützt durch starke Nachfrage seitens der Zentralbanken und langfristige fiskalische Bedenken, die die Rolle von Gold als Absicherung stärken.

Die Politik von Präsident Trump bringt eine Reihe möglicher Auswirkungen für Edelmetalle mit sich. Wachstumsfördernde Initiativen könnten den US-Dollar und die Anleiherenditen stärken, was kurzfristige Herausforderungen für Gold und Silber darstellen würde. Andererseits könnten eskalierende Handelskonflikte die Attraktivität dieser Metalle als sichere Häfen erhöhen. Zentralbanken bleiben bedeutende Käufer von Gold, getrieben von dem Wunsch, ihre Reserven vom US-Dollar zu diversifizieren. Diese strukturelle Nachfrage wird die Goldpreise langfristig stützen. Analysten prognostizieren, dass Gold bis zum Jahresende etwa 2.850 USD pro Unze erreichen könnte, wobei einige Schätzungen sogar höhere Werte von bis zu 3.000 USD nahelegen.

Bitcoin-Ausblick

Bitcoin ist 2025 für ein erhebliches Wachstum positioniert, unterstützt durch zunehmende institutionelle Akzeptanz und günstige makroökonomische Bedingungen. Die Zulassung von Spot-Bitcoin-ETFs im Jahr 2024 brachte über 24 Milliarden USD an Zuflüssen und zeigte eine starke Nachfrage von Mainstream-Investoren, darunter öffentliche Pensionskassen und Stiftungen. Bitcoins Narrativ als „digitales Gold“ wird weiter gestärkt, wobei seine Knappheit durch das Halving 2024 und das wachsende Interesse als Absicherung gegen geopolitische und wirtschaftliche Risiken unterstrichen wird. Regulatorische Klarheit unter einer pro-krypto US-Regierung wird voraussichtlich die Akzeptanz weiter antreiben, einschliesslich möglicher Stablecoin-Gesetzgebung und erweiterter Krypto-ETFs.

Mit der Reifung der Blockchain-Technologie erweitert Bitcoin seine Nützlichkeit über einen Wertspeicher hinaus, indem Fortschritte in der Programmierbarkeit die Tokenisierung und Anwendungen im dezentralen Finanzwesen ermöglichen. Während Herausforderungen wie globale wirtschaftliche Schocks und Konkurrenz durch andere Vermögenswerte Volatilität schaffen könnten, positioniert sich Bitcoin durch seine Integration in die traditionelle Finanzwelt und die breitere digitale Wirtschaft als Grundpfeiler des wachsenden Krypto-Marktes im Wert von 10 Billionen USD. Für langfristige Investoren stellt 2025 ein entscheidendes Jahr dar, um das Potenzial von Bitcoin zu nutzen.



BTC vs S&P500 (Datenquelle: Baha, 2025)

US-Dollar

Der USD bleibt robust, unterstützt durch seinen Safe-Haven-Status, strukturelle Vorteile im globalen Handel und starke politische sowie wirtschaftliche Fundamentaldaten. Seine Position wird durch überlegene Unternehmensprofitabilität und einen günstigen Zinsvorteil gegenüber Währungen wie dem EUR und JPY gestärkt. Zusätzlich trägt die jüngste politische Stabilität zum Vertrauen in die Währung bei. Langfristige Risiken umfassen jedoch steigende Handels- und Haushaltsdefizite, die seine Dominanz herausfordern könnten.

EURO

Der EUR steht vor Gegenwind aufgrund eines schwachen wirtschaftlichen Umfelds, disinflationärer Trends und verminderter internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Fortdauernde politische und handelspolitische Unsicherheiten innerhalb der Eurozone belasten zusätzlich seine Attraktivität. Trotz dieser Herausforderungen könnten Faktoren wie Absicherungsaktivitäten europäischer Investoren und potenzielle Handelsüberschüsse die Währung mittelfristig teilweise stützen.

Schweizer Franken

Der CHF behält seine Stärke als sichere Hafen-Währung, gestützt durch Fundamentaldaten wie niedrige Inflation, einen Leistungsbilanzüberschuss und fiskalische Stabilität. Seine Zuverlässigkeit in Zeiten finanzieller Unsicherheit zieht weiterhin Investoren an. Die „dovische“ Haltung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und Lockerungsmassnahmen könnten jedoch die Aufwertung der Währung kurzfristig begrenzen, während globale wirtschaftliche Schwachstellen zusätzliche Risiken bergen.

Marktübersicht per 31. Dezember 2024, Geschäftsschluss (Datenquelle: Bloomberg, 2025)

Festverzinsliche Wertpapiere

	Rate	Δ 1m	Δ 3m	Δ ytd		Δ 1m	Δ 3m	Δ 6m	Δ ytd
USD Overnight	4.49	-0.33	-0.56	-0.22	USD Deposit 1m	-6.2%	-11.2%	-20.9%	-20.5%
USD 1y Swap	4.16	-0.02	0.08	-0.13	USD Aggregate 1-3y	0.2%	-0.1%	2.8%	4.3%
USD 3y Swap	4.04	0.04	0.22	0.07	USD Aggregate 3-5y	-0.5%	-1.6%	2.3%	3.1%
USD 5y Swap	4.02	0.07	0.24	0.14	USD Aggregate 5-7y	-1.3%	-3.0%	1.8%	1.8%
USD 10y Swap	4.05	0.08	0.21	0.17	USD Aggregate 7-10y	-2.1%	-4.3%	1.5%	0.3%
EUR Overnight	2.90	-0.09	-0.15	0.00	EUR Overnight	0.3%	0.8%	1.8%	3.8%
EUR 1y Swap	2.33	-0.01	-0.12	0.14	EUR Aggregate 1-3y	0.0%	0.6%	2.9%	3.6%
EUR 3y Swap	2.19	0.06	-0.01	0.18	EUR Aggregate 3-5y	-0.3%	0.3%	3.5%	3.2%
EUR 5y Swap	2.24	0.08	0.02	0.17	EUR Aggregate 5-7y	-0.8%	0.0%	3.9%	3.0%
EUR 10y Swap	2.36	0.09	0.01	0.17	EUR Aggregate 7-10y	-1.3%	-0.5%	3.8%	2.4%
CDX Xover 5y	3.11%	0.06	-0.06	0.01%	US Corp. HY	-0.4%	0.2%	5.3%	7.9%
iTraxx Xover 5y	3.13%	0.05	-0.01	-0.01%	EUR HY	0.8%	1.9%	4.5%	6.7%

Aktien

	Price	P/E	D. Yield	FCF yield		Δ 1m	Δ 3m	Δ 6m	Δ ytd
MSCI World	11'731	67.56	1.8%	3.5%	MSCI World	-2.6%	0.8%	4.6%	17.1%
S&P 500	5'882	24.94	1.3%	2.8%	S&P 500	-2.5%	3.0%	6.0%	21.0%
NASDAQ	21'012	33.38	0.7%	2.5%	NASDAQ	0.4%	5.9%	4.0%	22.2%
Euro Stoxx 50	4'896	14.42	3.3%	5.2%	Euro Stoxx 50	1.9%	-1.4%	-1.4%	8.0%
SMI	11'601	17.56	3.3%	5.3%	SMI	-1.4%	-4.4%	-3.5%	4.1%
FTSE 100	8'173	11.95	3.9%	7.2%	FTSE 100	-1.4%	-1.4%	0.0%	5.5%
DAX	19'909	15.00	2.8%	5.1%	DAX	1.4%	3.8%	8.0%	17.3%
Japan	2'785	15.12	2.3%	5.4%	Japan	3.8%	4.9%	-3.1%	16.3%
MSCI Asia Pacific	182	14.88	2.6%	5.1%	MSCI Asia Pacific	-1.0%	-7.5%	-0.5%	7.0%
FTSE China A50	13'513	11.73	3.3%	8.3%	FTSE China A50	2.5%	3.3%	10.3%	16.1%
MSCI Emerging Market	1'075	13.46	2.8%	5.6%	MSCI Emerging Market	-0.3%	-9.9%	-1.6%	4.9%
PH Semiconductor	4'980	41.06	1.0%	1.9%	PH Semiconductor	1.1%	-2.4%	-12.7%	17.6%

Alternative Anlagen

	Price	FCST 25	FCST 26	Δ Future		Δ 1m	Δ 3m	Δ 6m	Δ ytd
Gold	2'641.00	2650	2539	-3.1%	Gold	-0.6%	-0.2%	10.9%	24.3%
Bitcoin	93'413.90	n/a	n/a	n/a	Bitcoin	-4.2%	44.0%	44.9%	79.9%
Silver	29.24	31.00	32.50	-0.9%	Silver	-6.2%	-10.0%	-8.2%	14.6%
Platinum	910.50	1050.00	1113	des	Platinum	-4.5%	-10.2%	-9.6%	-8.8%
Palladium	909.80	1050.00	1056.5	10.9%	Palladium	-9.0%	-12.1%	-13.5%	-23.3%
Crude Oil	71.72	69.95	70	-1.1%	Crude Oil	5.7%	3.8%	-10.1%	3.0%
Brent Oil	74.64	73.25	71	-1.0%	Brent Oil	4.3%	2.1%	-11.2%	0.7%

Devisen

	Price	FCST 25	FCST 26	Δ Spot		Δ 1m	Δ 3m	Δ 6m	Δ ytd
EUR/USD	1.03	1.05	1.08	4.3%	EUR/USD	-2.2%	-6.5%	-4.2%	-6.5%
GBP/USD	1.25	1.28	1.29	3.0%	GBP/USD	-1.7%	-5.8%	-1.9%	-1.7%
USD/CHF	0.91	0.89	0.91	0.2%	USD/CHF	3.0%	6.6%	0.8%	7.6%
USD/JPY	157.37	145.00	140.00	-11.7%	USD/JPY	4.9%	7.5%	-2.6%	11.0%
EUR/CHF	0.94	0.94	0.96	2.2%	EUR/CHF	0.8%	0.1%	-3.4%	1.1%
EUR/GBP	0.83	0.82	0.82	-0.8%	EUR/GBP	-0.5%	-0.7%	-2.4%	-4.8%

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von Clarus Capital Group AG ("Clarus Capital") erstellt. Es dient ausschliesslich zu Informations- und Marketingzwecken. Clarus Capital übernimmt keine Garantie für den Inhalt oder die Vollständigkeit und haftet nicht für Verluste, die durch die Nutzung dieses Marketingmaterials entstehen könnten. Die in diesem Marketingmaterial geäusserten Meinungen spiegeln die Ansichten von Clarus Capital zum Zeitpunkt der Erstellung wider und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Informationen von Clarus Capital. Clarus Capital gibt keine Zusicherung oder Gewährleistung in Bezug auf Informationen, die aus unabhängigen Quellen stammen. Dieses Marketingmaterial dient ausschliesslich Informationszwecken und ist nur für den Empfänger bestimmt. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Dienstleistungen dar und befreit den Empfänger nicht davon, seine eigene Einschätzung vorzunehmen. Dem Empfänger wird insbesondere empfohlen, die bereitgestellten Informationen in Bezug auf rechtliche, regulatorische, steuerliche oder sonstige Konsequenzen mit einem professionellen Berater zu prüfen. Dieses Marketingmaterial darf weder ganz noch teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Clarus Capital kopiert, reproduziert oder weiterverbreitet werden. Es richtet sich nicht an Personen, denen der Zugang zu solchen Informationen oder Produkten aufgrund ihrer Nationalität, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen nach lokalem Recht untersagt ist. Weder dieses Marketingmaterial noch eine Kopie davon darf in die Vereinigten Staaten oder an US-Personen gesendet, mitgenommen oder verteilt werden. Jede Investition ist mit Risiken verbunden, insbesondere in Bezug auf Wert- und Ertragsschwankungen. Investitionen in Fremdwährungen bergen das zusätzliche Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Frühere Wertentwicklungen und Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten stets im Zusammenhang mit einem Portfolio und unter Berücksichtigung der persönlichen Situation sowie der entsprechenden Risikobereitschaft und Risikotoleranz getroffen werden. Es kann zudem keine Garantie dafür gegeben werden, dass die Leistung des Benchmarks erreicht oder übertroffen wird. Benchmarks und Indizes dienen nur zu Veranschaulichungszwecken, können nicht direkt investiert werden, gehen von der Wiederanlage von Erträgen aus und haben Einschränkungen, wenn sie für Vergleiche verwendet werden, da sie hinsichtlich Volatilität, Kreditqualität und anderen wesentlichen Merkmalen, wie der Anzahl und Art der Wertpapiere, vom Produkt abweichen können. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater.